

# Einladung

## zum Außenpolitischen Vortrag 2-2023

Veranstalter:



in Kooperation mit der



Thema:

- Zwischen China, Russland, EU, USA und MERCOSUR -

### Südamerika als internationaler Akteur



**Referent: Prof.Dr. Günther Maihold**

**Stellv. Direktor der Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin**

**Zeit: Donnerstag, den 27.April 2023, 19.00 Uhr**

**Ort: Seniorenresidenz Parkwohnstift,**

**H.-v.- Kleist-Straße 2, 97688 - Bad Kissingen**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Nachdem wir beim letzten Vortrag die Lage in der Krisenregion Westbalkan behandelt haben, wollen wir diesmal den Blick über den Atlantik auf den Süden des amerikanischen Kontinents richten. Der Angriffskrieg gegen die Ukraine beherrscht die Schlagzeilen, dabei geraten andere Weltregionen und Konfliktzonen in den Hintergrund. Unlängst erschien in der Welt der sehr lesenswerte Artikel „Kalter Krieg um die Hinterhöfe“, der sich mit dem wachsenden Einfluss Russlands und Chinas auf dem Subkontinent beschäftigt.



Während hierzulande dieser Kontinent medial und politisch bisher weitgehend keine Rolle spielt, sind gewisse sicherheitspolitische und ökonomische Entwicklungen dort in den USA nicht unbeobachtet geblieben. Die Mitglieder des MERCOSUR: Argentinien, Paraguay, Argentinien und Brasilien (Venezuela ist wegen seiner undemokratischen Regierung suspendiert) verhandeln seit Jahren über ein Freihandelsabkommen mit der EU. Kritiker bemängeln, dass dadurch der Subkontinent als Lieferant von Ressourcen ausgenutzt und die EU ihn mit Industriegütern überschwemmen würde.



Da wäre zum Beispiel auch der Wunsch mehrerer Staaten, Teil des chinesischen strategischen Projekts „Die Neue Seidenstrasse“ zu werden oder die Tatsache, dass China inzwischen wichtigster Handelspartner Brasiliens ist und Uruguay ein Freihandelsabkommen mit China schliessen will.



Nachdenklich stimmt auch die Besorgnis Kolumbiens – seit 2017 NATO-Partner- dass russische Militärs im Dschungelgebiet zu Venezuela aktiv sein könnten. Parteiübergreifend wird in den USA entsprechend für einen „Western Hemisphere Security Strategic Act“ geworben. Der Gesetzesentwurf zielt darauf ab, dem schädlichen und bösartigen Einfluss von China und Russland in Lateinamerika entgegenzuwirken, so der Autor in „Die Welt“. Grund genug, dass wir uns eingehender mit dieser Gemengelage beschäftigen.

Aber es gibt auch eine erfreuliche Nachricht: Brasiliens umstrittener Präsident Bolsonaro wurde abgewählt und **Lula da Silva** –wenn auch sehr knapp- zum neuen



Präsidenten gewählt. Nach dem Sturm auf das Herz der Hauptstadt Brasilia und konfrontiert mit einer starken Opposition muss sich zeigen, ob er dem Abholzen der Regenwälder ein Ende setzen und die Zusammenarbeit mit der EU voranbringen kann.

Im zweiten Teil des Vortrags schauen wir explizit und exemplarisch nach Argentinien.

Denn seitdem auch in Deutschland „Inflation“ wieder ein Begriff ist, lohnt es sich besonders unter diesem Gesichtspunkt, den Blick auf das



innere Gefüge Argentinien zu werfen- bei einer



Inflationsrate von fast 100 Prozent! Daher bewirbt sich **Präsident Fernandez** um Kredite aus Russland, was den Einfluss Russlands in der Region verstärken würde.

Unser Referent **Professor Dr. Guenther Maihold** geb. 1957, studierte Soziologie und



Politikwissenschaft und promovierte 1987 an der Universität Regensburg. Dort arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wissenschaftliche Politik und Öffentliches Recht. Nach einem achtjährigen Auslandsaufenthalt als Projektleiter für gesellschaftspolitische Beratung in Mexiko, Nicaragua, Panama und

Costa Rica sowie im Referat Lateinamerika und Karibik der Friedrich-Ebert-Stiftung wurde er 1999 zum Direktor des Ibero-Amerikanischen

Instituts Preussischer Kulturbesitz berufen. Seit Juni 2004 ist er Stellvertretender Direktor der Stiftung Wissenschaft

**SWP**

Stiftung Wissenschaft und Politik  
Deutsches Institut für Internationale Politik und Soz.

und Politik und seit 2006 Honorarprofessor im Fach Politikwissenschaft an der FU Berlin.

Mit den besten Grüßen

Gez.

Ulrich Feldmann, Sektionsleiter

Johannes Lay, Hauptgeschäftsführer

Gesellschaft für Sicherheitspolitik

Deutsche Atlantische Gesellschaft

